

fest, welche für Interessenten im Schaufenster der Buchbinderei von Oskar Hecker zur Besichtigung ausgestellt sind. — Wünschen wir, daß der Himmel zu diesem Feste ein recht freundliches Gesicht zeigt. All Heil!

Die Ganturnfahrt der Jüglinge des Nördl. Oberlausitzturnganges nach dem Schwedenstein am Sonntag Nachmittag war zahlreich besucht. Auf dem Wiesenplan an der Philippschen Restauration entwickelte sich in den Nachmittagstunden ein recht reges turnerisches Leben. Nach Eintreffen der verschiedenen Vereine wurden die Jüglinge vom Ganturnwart Fichte-Großröhrsdorf auf luftiger Höhe herzlich begrüßt. Freudigst aufgenommen wurde auch ein Kartengruß des Kreisvertreter's Fidenwirth-Dresden. 250 Jüglinge traten zu den Freübungen an. Hieran schloß sich das Gerätewett-Turnen. Die turnerischen Leistungen waren dabei, wie Ganturnwart Fichte bei der späteren Preisverteilung betonte, sehr gute, und er freute sich, daß der kleinste der Jüglinge den 1. Preis im Dreikampf davongetragen habe. Er wünschte nur, daß der Gau so, wie seither, weiter arbeiten und sich in der Ausbildung fortentwickeln möge. Mit einem dreifachen „Gut Heil!“ auf die Deutsche Turnerschaft, den Gau und die Sieger schloß der Ganturnwart Fichte seine Ansprache. Es erzielten im Dreikampf (Reck, Barren, Pferd) den

1. Preis Erwin Gebler, Großröhrsdorf m. 81 Punkten
2. Georg Horn, Großröhrsdorf „ 80 1/2 „
3. Erwin Nitsche, Großröhrsdorf „ 78 1/2 „
4. Georg Forke, Großröhrsdorf „ 75 1/2 „
4. Ernst Steglich, Turnv. Kamenz „ 75 1/2 „
5. Arthur Schäfer, Großröhrsdorf „ 74 „
5. Otto Buben, Großröhrsdorf „ 74 „
5. Paul Kubisch, Schwepnitz „ 74 „
6. Otto Kubisch, Schwepnitz „ 71 1/2 „
7. Walther Schier, Schwepnitz „ 71 „
7. May Fichte, Großröhrsdorf „ 71 „
8. Walther Arnold, Turnv. Kamenz „ 70 1/2 „
9. Karl Steinert, Großröhrsdorf „ 70 „
10. Emil Kaiser, Dhorn „ 69 „
10. Arthur Schreier, Großröhrsdorf „ 69 „
11. Karl Müller I., Turnv. Kamenz „ 68 „
12. May Richter II., Großröhrsdorf „ 66 1/2 „
12. Karl Richter I., Großröhrsdorf „ 66 1/2 „
13. Walther Thieme, Turnv. Kamenz „ 66 „
14. Hermann Liebe, Turnv. Kamenz „ 65 „
15. Mart. Ziegenbalg, Großröhrsdorf „ 64 1/2 „
16. Rudolf Kühne, Turnv. Kamenz „ 63 1/2 „
16. Otto Dittrich, Großröhrsdorf „ 63 1/2 „
16. Franz Teubel, Dhorn „ 63 1/2 „
17. May Miksbach, Großröhrsdorf „ 62 1/2 „

Beim volkstümlichen Turnen errangen beim Weit-Hochspringen (1,30 m hoch, 2,60 m weit) je einen 1. Preis: Otto Pflug, Königsbrück, Otto Kubisch, Schwepnitz, Erwin Nitsche, Großröhrsdorf.

- Beim Dreisprung:
1. Preis Ernst Steglich, Turnverein Kamenz 10,50 Meter
  2. Karl Waurich, Turnverein Kamenz 9,70 „
  3. Georg Horn, Großröhrsdorf 9,37 „

- Beim Kugelstoßen:
1. Preis Paul Hartmann, Elstra 10,90 Meter
  2. Hermann Liebe, Turnverein Kamenz 9,65 „
  3. Alfred Frenzel, Dhorn 9,00 „

Jeder 1. Sieger erhält ein Jahrbuch der deutschen Turnerschaft ausgehändigt, während die Uebrigen durch Schließen ausgezeichnet wurden.

Nach der vom Königlich Sächsischen Statistischen Landesamte zusammengestellten Uebersicht über die bei den Sparkassen im Königreiche Sachsen erfolgten Ein- und Rückzahlungen erfolgten solche im Monat Januar 1909 bei den Sparkassen im hiesigen Bezirke in nachstehender Weise:

Kamenz:	2004 Einz.	im Betrage von	170543 M
	1005 Rückz.	„ „	155240 „
Elstra:	186 Einz.	„ „	11080 „
	54 Rückz.	„ „	6774 „
Pulsnitz:	1688 Einz.	„ „	130490 „
	605 Rückz.	„ „	69014 „
Königsbrück:	1011 Einz.	„ „	89663 „
	652 Rückz.	„ „	86463 „
Bretznig:	310 Einz.	„ „	20001 „
	117 Rückz.	„ „	13922 „
Großröhrsdorf:	1074 Einz.	„ „	73397 „
	389 Rückz.	„ „	47866 „
Hauswalde:	124 Einz.	„ „	9296 „
	44 Rückz.	„ „	3209 „
Dhorn:	238 Einz.	„ „	15757 „
	46 Rückz.	„ „	13431 „
Schwepnitz:	241 Einz.	„ „	13798 „
	37 Rückz.	„ „	8433 „

In allen 357 Kassen Sachsens betragen die Gesamt-Einzahlungen 45818450 Mark, die Gesamt-Rückzahlungen 32243189 Mark, während der Gesamt-Verbestand am Schlusse des Monats sich auf 9666334 M bezifferte.

Warnung vor dem Maiglöckchen. Wer sieht es wohl dem keuschen, duftenden Maiglöckchen, das auch Maiglöckchen, Maiblümchen, Mailille, Zauke, Zäupchen genannt wird, an, daß es irgend etwas böses im Schilde führt, ein schwer schädigendes Gift bergen könne? Und doch ist dies der Fall! Die Pflanze, lateinisch Convallaria majalis genannt, enthält das früher teilweise in den Apotheken gebrauchte Convallarin, und besonders ist es die Wurzel, die früher gegen Epilepsie und Herzkrankheiten, und der aus den bitter und scharf schmeckenden Blüten herbereitete Maiblumenessig, der als Heilmittel gegen Kopfschmerz verwendet wurde. Auch werden letztere als Nies- und Schnupfpulver gebraucht. Nun ist es ja gerade kein tödliches Gift, das die Maiblume birgt, aber es kann immerhin ernstes Unwohlsein hervorrufen, und Vorstich ist gerade bei ihr datum angebracht, weil alle Teile der

Pflanze, von der Wurzel bis zum zarten Glöckchen das Gift enthalten. Darum muß man besonders Kinder ernstlich warnen, den Blütenstengel der Pflanze nicht in den Mund zu nehmen.

Völkerschlagdenkmals-Lotterie. Am letzten Ziehungstage wurden gezogen: 5 Mark und die Prämie von 75000 Mark auf die Nr. 174440; 25000 Mark auf Nr. 55832; 500 Mark auf Nr. 149960; 300 Mark auf Nr. 25151, 91995; 200 Mark auf Nr. 8812, 14417, 33314, 100 Mark auf Nr. 26188, 33693, 56674 84201, 103803, 125531, 127765 139425, 147824, 179455.

Der 75000 Mk-Gewinn der Völkerschlagdenkmals-Lotterie fiel bei der Sonnabend-Ziehung auf die Nummer 174440 in die Lotteriekollektion von Richard Zeiger, Dresden, Wettiner Straße 27.

Großröhrsdorf. Unserer Geschäftswelt wird es lieb sein zu hören, daß jetzt auch direkte Billets von Berlin nach Großröhrsdorf an den Schaltern des Anhalter Bahnhofes aufgelegt sind, die sowohl zu den Zügen über Elsterwerda als auch über Rödberau Gültigkeit haben.

Die königliche Amtshauptmannschaft Kamenz gibt bekannt, daß nach einer Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern diejenigen Bäckereibesitzer des amtshauptmannschaftlichen Bezirks, welche in Backöfen eingebaute, walzenförmige und mit Unterfeuerung versehene Dampföfen bereits im Betrieb haben oder einzubauen beabsichtigen, darauf hingewiesen sind, daß die erforderliche Genehmigung hierzu bei der königlichen Amtshauptmannschaft nachzusuchen ist.

Wegen Reinigung der Amtsräume der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz werden Freitag und Sonnabend, den 21. und 22. Mai 1909 nur dringliche Angelegenheiten erledigt.

Sächsischer Radfahrer-Bund. Die Ostbezirke des Sächsischen Radfahrer-Bundes hielten am Sonntag, den 16. Mai ein großes Sportfest ab, was einen vollen Erfolg bedeutet. Früh 4 Uhr war in Bischofswerda der Start der großen Fernfahrt „Mund um die Lausitz“ 163 Kilometer. Anfangs war schönes ruhiges Wetter, dann aber stellte sich Gegenwind ein, sodaß nur 55 Fahrer das Ziel erreichten. Das Rennen verlief, abgesehen von einigen leichten Stürzen, ohne Unfall, glatt. Nachgeannte Fahrer trugen die 10 Preise davon, während weitere 44 Mann, welche innerhalb 8 Stunden das Ziel passierten, mit Diplomen ausgezeichnet wurden. Ergebnisse: 1. Joseph Kühner, Dresden, 5.33.41; 2. O. Mühlberg, Althaus 5.52.26; 3. R. Wagner, Hörnitz 6.9.3; 4. H. Scheibe, Hörnitz 6.12.39; 5. E. Plüsch, Oberseifersdorf 6.12.58; 6. P. Rother, Dresden 6.17.45; 7. W. Harnapp, Waizen 6.20.42; 8. B. Meißel, Reichenau 6.22.10; 9. R. Schmidt, Herwigsdorf 6.23.27; 10. B. Müller, Volkmarisdorf 6.23.56. Vormittag passierten die Radfahrer die Stadt Pulsnitz, gaben an der Kontrollstelle auf der Bischofswerdaer Straße ihre Karten ab und nahmen bereitgestellte Erfrischungsgetränke entgegen. Die Radfahrer, zum Teil sehr erschöpft nach der langen Fahrt, erwartete ein zahlreiches Publikum.

Dresden. Der König besuchte am Sonntag nach der Familientafel beim Prinzen Johann Georg die Dresdner Pferde-Ausstellung und trat um 5,09 Uhr die Reise nach Sibirien an. Prinz und Prinzessin Johann Georg haben Montag vormittag ihre Rheinreise angetreten und die Städte Köln, Aachen und Düsseldorf besucht. Prinz Johann Georg feierte am Sonntag seinen Namenstag. Aus diesem Anlaß spielte von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr die Schützenkapelle im Garten des Prinzlichen Palais auf der Zingendorfstraße. Mittags 1 Uhr fand dort Familientafel statt, an der der König mit den Prinzen-Eöhnen und Prinzessinen-Töchtern und Prinzessin Mathilde teilnahmen.

Dresden. An der kriegsmäßigen Ballonverfolgung, veranstaltet vom Sächsischen Automobilklub und dem Sächsischen Verein für Luftschiffahrt, nahmen 7 Mitglieder des Freiwilligen Automobilkorps und gegen 15 Privatautomobile teil. Der Ballon, von Hauptmann Mohr geführt, flog, da innerhalb der vorgeschriebenen Zeit kein Automobil ihn an seiner Landungsstelle in der Dorgauer Ratsheide erreichte. Zehn Minuten nach Ablauf der Zeit erschöpfte als erster der Vizepräsident Architekt Voigt.

Ehrentag des Landtagsabgeordneten Geh. Deconomierat Hähnel. Die fünf Landwirtschaftlichen Kreisvereine im Königreich Sachsen, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Reichenbach und Bautzen, haben dem Geh. Deconomierat Landtagsabgeordneten Hähnel auf Kuppritz, um der Dankbarkeit für die der sächsischen Landwirtschaft als langjähriger Vorstehender des Landeskulturates, bei den Beratungen der Ständekammer, sowie im Bereiche der ersten landwirtschaftlichen Korporationen innerhalb und außerhalb Sachsens allenthalben gewidmeten Fürsorge sichtbaren und dauernden Ausdruck zu geben, anlässlich der Feier seines 70. Geburtstages gemeinsam die silberne Medaille für Verdienste um die Landwirtschaft verliehen.

Leipzig, 17. Mai. Heute früh wurde im Walde des Revierortes Preppeln ein anscheinend dem Arbeiterstande angehörendes Viebespaar, das sich mit Dylol vergiftet hatte tot aufgefunden. Das Mädchen war bereits tot. Der Mann wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf gestorben ist.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin, 17. Mai. Der Stand der Verhandlungen über eine Verständigung hinsichtlich der Reichsfinanzreform ist unverändert. Es wird hinter den Kulissen weitergearbeitet, ohne daß bisher etwas Positives erzielt worden wäre. Wahrscheinlich wird mit Zustimmung der Regierung in der Finanzkommission ein Antrag wegen der Erbanfallsteuer in ähnlicher Weise eingebracht werden, wie es mit der Reform der Fahrkartensteuer

geschehen soll. Hinsichtlich der Tabaksteuer werden neuerdings aus beachtenswerten Interessententreisen folgende Vorschläge gemacht: 1. Die Inlandsteuer aufzuheben. 2. Den Zoll auf 50 Mark für 100 kg zu ermäßigen. 3. Eine Wertsteuer, welche sämtliche Tabakfabrikate dem Wert entsprechend trifft und an das Ende der Fabrikation zu legen ist, vom Fabrikat zu erheben. — Hierdurch soll der an Zoll- und Steuern ausfallende Betrag, sowie die jetzt von der Tabaksteuer- und der Finanzkommission vorgesehene Mehrbelastung von etwa hundert Millionen gedeckt werden. Es wird erklärt, daß mit dieser einfachen Umgestaltung der bisherigen, verwickelten und vielseitigen Belastung des Tabaks, den Tabakpflanzern und -händlern, den Fabrikanten, dem Groß- und Kleinhandel mit Fabrikaten und vor allem auch dem tausenden Publikum gebiet werden würde. Diese Vorschläge werden augenblicklich im Reichsschatzamt näher geprüft.

Köln, 17. Mai. Nach einer Depesche der „Kölnischen Zeitung“ aus Tanger berührt die bestimmt auftretende Nachricht von der Uebernahme des Hafens in Tanger durch Franzosen bei den Deutschen sehr unangenehm. Es ist anzunehmen, daß die französische Gruppe die Zollmagazinverwaltung übernehmen werde, falls der Machen seine Verpflichtungen nicht pünktlich erfüllt.

Wiesbaden, 17. Mai. Das Kaiserpaar ist heute hier angekommen. Zur Begrüßung hatte sich u. a. Prinzessin Viktoria Luise eingefunden. Das Kaiserpaar und die Prinzessin bestiegen die bereitgestellten Automobile und fuhrten zum Schloß. Der Kaiser, der enthusiastisch begrüßt wurde, trat auf den Balkon und nahm den Paradezug der Fahnenkompanie ab.

Berlin, 17. Mai. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, dürfte bei der morgen stattfindenden Wahl des neuen Vorsitzenden der Finanzkommission Abg. Frh. von Nitzschhofen gewählt werden, da Abg. Dr. Paasche nach wie vor eine Wiederwahl ablehnt.

Frankreich. Paris, 17. Mai. Aus verschiedenen Ortschaften laufen Meldungen ein über weitere Beschädigungen von Telegraphen- und Telephonleitungen durch Ausständische. Der Schaden ist in allen Fällen sofort repariert worden. Insgesamt sind bisher 14 Personen verhaftet worden, welche wegen Beschädigung von Drähten und wegen sonstiger verbrecherischer Attentate im Zusammenhang mit dem Postbeamtenausstand gerichtlich verfolgt wurden.

Paris, 17. Mai. Die Zahl der ausständischen Postbeamten hat um 240 abgenommen. In Toulon wurde von einer Versammlung Ausständischer eine Tagesordnung angenommen, worin der Allgemeine Arbeiterverband ersucht wird, die Initiative zu einem allgemeinen Arbeiterausstand zu ergreifen.

Persien. Teheran, 17. Mai. Heute hat der Schah mit großer militärischer Begleitung endgültig den Baghschahgarten verlassen und ist nach seinem Sommeritz Saltanetsbad übergesiedelt. Der Thronfolger, sowie viele Vertraute des Schahs begleiten den Herrscher.

Türkei. Saloniki, 17. Mai. Nach Meldungen von zuständiger Seite haben das zweite und das dritte Armeekorps von den im Yildiz beschlagnahmten Gelbern je 300000 Pfund erhalten. — Die Lage im nördlichen Albanien ist noch nicht geklärt; doch bieten einflußreiche Notable, selbst ehemalige Kreaturen Abdul Hamids, alles auf, um das Volk zu beruhigen. General Dschawid Pascha bleibt mit seinen Truppen in der Gegend von Djakows, um die dortige aufgewiegelte Bevölkerung einzuschüchtern.

Konstantinopel, 17. Mai. Heute früh wurden vor dem Parlamentsgebäude fünf Meuterer gehängt, die Lichen aber bereits gegen 10 Uhr wieder abgenommen und begraben. Unter den Hingerichteten sind ein Artilleriehauptmann und ein Leutnant aus der Sekunde-Kaserne in Scutarie, drei Polizeikommissare sind die übrigen.

### Deutscher Reichstag.

Im Reichstage wurde am Sonnabend die Beratung des Viehschutzes fortgesetzt. Abg. Kobelt (s. f. Fr.) bezeichnete den Charakter des Gesetzes als durchaus agrarisch auf Kosten der Allgemeinheit. Abg. v. Trinius (Volk) machte die Zustimmung zu dem Gesetz von der Annahme eines von seiner Partei eingebrachten Antrages abhängig, dem § 7 eine neue Bestimmung hinzuzufügen: „unter Wahrung geeigneter Schutzvorkehrungen seine Maßnahmen zu treffen, die der Grenzbevölkerung die bisher geübte und zulässige Fleischversorgung aus dem Grenzlande auch fernerhin gewährleisten“. Abg. Wehl (natl.) erklärte, trotz mancher Mängel, welche das Gesetz habe, werde seine Partei der Vorlage doch zustimmen im Interesse der Landwirtschaft. Abg. Stolle (Soz.) erklärte, die Auslegung des Begriffes „Träger von Ansteckungsstoffen“, wie sie zu beschränken sei, mache die Paragraphen 6 und 7 für seine Partei unannehmbar. Abg. Fegter (fr. Vgg.) beantwortete namens seiner Partei, Nachsichtnahme bei allen Verböten und Beschränkungen auf die Fleischversorgung der Bevölkerung an der Grenze. Die Abgeordneten Wachhorst de Wente (natl.) und Voigt-Craillsheim (wicht.) erklärten, ohne die Paragraphen 6 und 7 sei die Vorlage für sie unannehmbar, während die Abgeordneten Doerffen (Reichsp.) und Siebenbürger (konf.) bekräftigten, daß das Gesetz eine Bevorzugung der Landwirtschaft darstelle. Paragraph 6 (Verbot der Einfuhr nicht nur seuchenverdächtiger Tiere, sondern auch von Erzeugnissen solcher Tiere), wurde unverändert genehmigt. Bei Paragraph 7 (Verbot der Beschränkung der Einfuhr von Gegenständen, die Träger von Ansteckungsstoffen sein können), erklärte Abg. Dr. Kahn (s. d. L.), auch die Großherbereien hätten sich im Interesse des Schutzes gegen Seuchen für das Gesetz ausgesprochen; eine Schädigung der Viehindustrie sei nicht zu befürchten. Daß der Bund der Landwirte auch die Interessen des kleinen Grundbesitzes vertrete, der hier am meisten interessiert sei, beweiße ja gerade seine Stellung zu dem Gesetz. Paragraph 7 wurde darauf unter Ablehnung aller Anträge in der Fassung der Kommission angenommen. Bei Paragraph 17 befürwortete Abg. Dr. Ströde (fr. Vp.) einen Antrag seiner Partei, die Polizeivollmachten für Ausführung des Gesetzes genauer zu umgrenzen, sowie einen weiteren Antrag, Befreiung der Vorstich, nach welcher Viehhöfe und Schlachthöfe räumlich getrennt sein sollen. Die Anträge wurden abgelehnt. Bei Paragraph 67 d, betreffend Beschwerden gegen polizeiliche Anordnungen, bezweifelte Abgeordneter Singer (Soz.) die Befähigung des Hauses. Da sich das Bureau dem Zweifel angeschlossen, wurde die nächste Sitzung auf Montag 1 Uhr anberaumt, mit der Fortsetzung der Beratung. Schluß 4 Uhr.

